Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

21. Juli 1864. Nro 165. 21. Lipca 1864.

(1309) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Ch. Os. Thieman.

Nro. 24361. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzions-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Lemberger Geschäftsmannes Ch. Os. Thieman der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Landesberger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Natkis ernannt wurde, bei diesem k. k. Landesgerichte bis 15. September 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazions-Recht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 23. September 1864 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 12. Juli 1864.

(1307) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3943. Mit 1. August l. J. tritt im Orte Radłow bei Tarnow eine k. k. Postexpedizion ins Leben, welche sich sowohl mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und ihre Postverbindung mittelst täglicher Botenfahrposten zum und vom Bahnhofe Bogumiłowice im Anschlusse an den diesen Bahnhof passirenden Frühzug von Krakau nach Lemberg und von Lemberg nach Krakau mit nachstehender Kursordnung erhalten wird.

Abgang.	Ankunft.
Von Radłow täglich um 10 Uhr 45 Minuten Vormittags	Am Bahnhof Bogimiłowice täglich um 11 Uhr 45 Min. Vormittags.
Vom Bahnhofe in Bogumiłowice täglich um 1 Uhr Nachmittags	In Radłow täglich um 2 Uhr Nachmittags.

Den Bestellungsbezirk dieser Postexpedizion haben nachbenannte Gemeinden zu bilden: Radłow, Wola radłowska, Rudka Nurka, Walet, Ruda, Zabawa, Podwale, Zdarzec, Biskupice, Zdronec, Maryankowice, Przybysławice, Dobczyce, Siedlec, Lska ad Siedlec, Głow, Domasłowice und Isep. Die Entfernung zwischen Radłow und dem genannten Bahnhofe beträgt 1¼ Meile.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 9. Juli 1864.

(1317) **Edikt.** (3)

Nro. 27112. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Johann Mięta mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Markus Fränkel de praes. 3. November 1861 Z. 46785 mit dem h. g. Bescheide vom 29. Jänner 1862 Z. 46785-1861, womit die Intabulirung der Wechselsumme von 400 fl. öst. W. im Lastenstande der, auf den Gütern Zalesie und Matysówka zu Gunsten der Tekla Mieta Mikołajewicz Dom. 351. p. 307. n. 12. haer. haftenden Restsumme von 1910 fl. öst. W., so wie auch im Lastenstande der auf den Gütern Biała und Wola Rafałowska zu Gunsten des Ladislaus Zawadzki dom. 288. p. 174. n. 40. on. haftenden Summe von 400 fl. öst. W. zu Gunsten des Markus Fränkel bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Johann Mięta unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 5. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 27112. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszym Janowi Mięcie wiadomo czyni, iż w skutek prośby Marka Fränkla z dnia 3. listopada 1861 l. 46785 uchwałą tutejszego sądu z dnia 29. stycznia 1862 l. 46785 intabulacya sumy wekslowej 400 zł. wal. a. w stanie biernym sumy resztującej 1910 zł. w. a. na rzecz Tekli Miętowej Mikołajewiczowej, jak dom. 351. p. 307. n. 12. haer. na dobrach Zalesia i Małysowce ciążącej, tudzież w stanie biernym sumy 400 zł. wal. a. na rzecz Władysława Zawadzkiego jak dom. 288. p. 174. n. 40. on. na dobrach Białej i Woli Rafałowskiej ciężącej, na rzecz Marka Frenkla dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu Jana Mięty nie jest wiadome, ustanawia mu się kurator w osobie p. adwokata Krattera na jego koszta i niebezpieczeństwo i temuż się powyższa uchwała doręcza.

Lwów, dnia 5. lipca 1864.

(1312) **Edikt.** (3)

Nro. 6306. Der im Jahre 1841 zu Chołojów geborene Leib Baral recte Baryl, welcher sich unbefugt im Auslande aufhält, wird aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung in seine Heimat zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatentes verfahren werden würde.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 11. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 6306. Wzywa się Leiba Baral lub Baryl, urodz. w Chołojowie w 1841 r., którен nieprawnie za granicą przebywa, by w przeciągu jednego roku od umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej powrócił i nieprawny swój pobyt usprawiedliwił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyższego patentu względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 11. lipca 1864.

(1314) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2931. C. k. sąd miejsko-delegowany powiatowy w Samborze uwiadamia niniejszem Bazylego Strońskiego, Grzegorza Strońskiego i Teodora Strońskiego, lub tychże z miejsca pobytu, nazwiska i życia niewiadomych spadkobierców przez ustanowionego dla nich kuratora p. adwokata krajowego dr. Witza z substytucyą p. adwokata krajowego dr. Szemelowskiego, iż w skutek prośby Jerzego Milkowicza Kulczyckiego c. k. urzędowi ksiąg gruntowych polecenie wydano, ażeby po poprzedniczem zaingrosowaniu kontraktu kupna i sprzedaży ddto. Kulczyce 26. lipca 1852 A. arkuszka gruntowego z dnia 10. lipca 1863, B. certyfikatu c. k. urzędu poborowego Samborskiego z dnia 10. lipca 1863, C. poświadczenie urzędu gminnego wsi Kulczyce de praes. 7. grudnia 1863 l. 7381, D. nareszcie protokołu sądowego z dnia 3. maja 1864 l. 2931, E. na podstawie tychże dokumentów dla realności pod NK. 281 a Rep. 403 w Kulczycach, ciało tabularne utworzył, i Jerzego Kulczyckiego Milkowicza za właściciela tejże realności w stanie czynnym zaintabulował.

Sambor, dnia 20. czerwca 1864.

(1316) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 2524. Zur Ueberlassung der Herstellung eines auf dem Hohlwege im Ringplatze zu Rymanow neu zu erbauenden Brückenstegs, wird beim Rymanower k. k. Bezirksamte am 1., im Mißlingungsfalle am 29. August 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags eine Lizitazionsverhandlung stattfinden, zu welcher Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Der Fiskalpreis, von welchem 10% als Vadium zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen ist, beträgt 225 fl. 53 kr. öst. W.

Von diesem Betrage wird minuendo herablizitirt.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse, so wie Pläne und Kostenüberschläge können beim k. k. Bezirksamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Rymanow, den 8. Juli 1864.

(1319) **Edikt.** (2)

Nro. 24918. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Johann Dębicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Lemberger Dominikanerkonventes de praes. 7. Juni 1864 Zahl 24918 die Löschung der dom. 366. p. 70. n. 47. on. Z. 36068/39 im Lastenstande der Güter Żołtaniec angemerkten abweislichen Bescheide mit dem h. g. Bescheide vom 5. Juli 1864 Zahl 24918 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Johann Dębicki unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 5. Juli 1864.

(1327) **Edikt.** (1)

Nr. 21662. Das k. k. Landesgericht zu Lemberg hat in Gemäßheit des Ersuchschreibens des k. k. galizischen Landesmilitärgerichtes vom 13. Mai 1864 Z. 2631 und des daselbst zur nämlichen Zahl und Datum erflossenen Exekuzionsbescheides, womit die exekutive Feilbiethung des dem Schuldner k. k. pens. Hauptmann Alexander Kreb gehörigen fünften Theiles der in Lemberg gelegenen Realität Nro. 575 3/4 zu Gunsten der Handelsfrau Golde Pfau in Lemberg, als Zessionärin des Simche Mises zur Hereinbringung der ersiegten Forderung von 834 fl. 75 kr. öst. W. sammt 4% Verzugszinsen vom 5. Jänner 1858 und der zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 4 fl. 89 kr. öst. W., 8 fl. 59 kr. öst. W. und 57 fl. 61½ kr. öst. W. bewilligt wurde, die Vornahme dieser Feilbiethung in zwei Terminen, welche auf den 22. August 1864 um 4 Uhr Nachmittags und auf den 12. Oktober 1864 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt wurden, angeordnet, bei welchen der Verkauf an den Meistbiethenden jedoch nur über oder um den Schätzungswerth erfolgen wird, unter den weiter unten erwähnten Bedingungen, und wobei für den Fall als nicht einmal ein Anboth um den Schätzungswerth erfolgen sollte, der Termin zur Festsetzung erleichternder Bedingungen auf den 13. Oktober 1864 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt wird. Die Feilbiethungsbedingungen sind nachstehende:

1) Als Ausrufspreis wird der bei der Schätzung eruirte Werth des obigen Realitätsantheils im Betrage von 7494 fl. 69 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 10% des Schätzungswerthes, u. zw. entweder im Baaren, oder in galiz. Sparkassebücheln, oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt, oder endlich in galiz. Grundentlastungs-Obligazionen sammt den betreffenden Kupons nach dem letzten aus der Lemberger Zeitung zu entnehmenden Kurse.

3) Der Ersteher ist verpflichtet, 30 Tage nachdem ihm der Bescheid von der Annahme zu Gericht des Lizitazionsprotokolls eingehändigt werden wird, die mit Einschluß des Vadiums zu berechnende erste Kaufschillingshälfte im Baaren an das k. k. Steuer- und hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen.

4) Nach geschehenem Erlage der ersten Kaufschillingshälfte wird der Ersteher auf seine Kosten im Aktivstande des erstandenen Realitätsantheiles nach erfolgter Ausfertigung des Eigenthumsdekretes als Eigenthümer intabulirt und in den physischen Besitz desselben eingeführt, von welchem Tage derselbe alle Lasten, Steuern und Abgaben zu tragen hat.

5) Die zweite Kaufschillingshälfte ist der Ersteher verpflichtet im Lastenstande des erstandenen Realitätsantheiles auf Grund eines von ihm auszustellenden Schuldscheines mit einer 5% anticipativ zu Gericht zu erlegenden Verzinsung auf seine Kosten intabuliren zu lassen.

6) Der Ersteher ist verpflichtet die zweite Kaufschillingshälfte 30 Tage nach Rechtskräftigwerdung der Zahlungsordnung an das k. k. Steuer- und gerichtliche Depositenamt im Baaren zu erlegen.

7) Sollte der Ersteher eine der obbezeichneten Feilbiethungsbedingungen nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine andere Feilbiethung dieses Realitätsantheiles vorgenommen, in welcher dieser Realitätsantheil in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe wird veräußert werden.

Hievon werden nachstehende Gläubiger, als: die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des geistlichen Fondes, Fr. Louise Brzeżany geb. Kreb, Fr. Sophie Dillmont geb. Kreb, Fr. Theresia Willecz, die liegende Masse nach Selig Pfau, die drei letztgenannten durch den Kurator Advokaten Dr. Rechen, die Direkzion des hierortigen allgemeinen Krankenhauses, Fr. Wiktoria Tabour, Fr. Sara Wohl, Hr. Felix Uściński, Feige Menkes, Johann Brühl, Chane Baumann, Moses Menkes, Hr. Advokat Dr. Kabath Namens der Hauptstadt Lemberg, die k. k. Grundentlastungs-Fondsdirekzion, und Hr. Advokat Dr. Rechen als Kurator jener Tabulargläubiger, welche mittlerweile auf die feilzubiethende Realität ein Pfandrecht erwerben sollten, oder denen der gegenwärtige und die künftighin ergehenden Bescheide nicht zugestellt werden konnten, und zwar unter Anschluß der vom k. k. Landesmilitärgerichte eingesendeten, den dießgerichtlichen Beschluß vom 13. Mai 1864 Z. 2631 enthaltenden Gesuchsrubriken, ferner die Exekuzionsführerin Golde Pfau, der Exekut Hr. Alexander Kreb verständigt werden, und dem ersuchenden k. k. Landesmilitärgerichte Kenntniß gegeben.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Juni 1864.

Edykt.

Nr. 21662. C. k. sąd krajowy lwowski w myśl żądania c. k. galicyjskiego sądu krajowego wojskowego z dnia 13. maja 1864 do l. 2631 i tamże do tej samej liczby i daty wydanej rezolucyi egzekucyjnej, na mocy których sprzedaż piątej części pod liczbą 575 3/4 we Lwowie położonej, dłużnikowi c. k. pensyon. kapitanowi Aleksandrowi Kreb należącej realności, na korzyść kupcowej Goldy Pfau we Lwowie, jako cesyonarki Simche Mizesa względem odebrania wywalczonej należytości w kwocie 834 zł. 75 c. w. a. po 4% zwlekłych procentów od 5go stycznia 1858 i przyznanych kosztów egzekucyjnych w kwocie 4 zł. 89 cent. w. a., 8 zł. 59 c. wal. a. i 57 zł. 61½ c. wal. a. zezwoloną została, przeznaczył do przedsiębrania tej sprzedaży dwa termina, a to: 22. sierpnia 1864 r. o godzinie 4tej po południu i na 12. października 1864 r. o godzinie 4 po południu, i rozporządził: że w tych terminach ta sprzedaż najwięcej dającemu, jednakowoż powyżej albo za cenę szacunkową nastąpić ma, podług dalej wyrażonych warunków, a w razie, jeżeliby podana suma wartość szacunkową niedochodziła, przeznacza się termin w celu postawienia ułatwiających warunków na 13. października 1864 r. o godzinie 4tej po południu.

Warunki sprzedaży są następujące:

1. Jako cenę wywołalną przyjmuje się wartość szacunkową powyż rzeczonej części realności w kwocie 7494 zł. 69 c. w. a.

2. Każdy z kupujących jest obowiązanym 10% wartości szacunkowej jako wadyum, a to albo w gotówce, albo w książeczkach kasy oszczędności, albo w listach zastawnych galicyjskiego stanowego instytutu kredytowego, lub nakoniec w galicyjskich obligacyach indemnizacyjnych z przynależnemi kuponami podług ostatniego z Lwowskiej Gazety wyjętego kursu złożyć.

3. W dni 30 będzie nabywca po doręczeniu mu rezolucyi i przyjęciu przez sąd protokołu licytacyjnego obowiązanym, pierwszą połowę ceny kupna, wliczając wadyum gotówką, do c. k. urzędu podatkowego jako depozytu sądowego złożyć.

4. Po uskutecznionem złożeniu pierwszej połowy ceny kupna nabywca tej części realności na własne koszta po wystawieniu temuż dekretu własności i zaintabulowaniu jako właściciela w fizyczne posiadanie wprowadzonym zostanie, od którego dnia tenże wszystkie ciężary podatkowe i daniny ponosić ma.

5. Drugą część ceny kupna jest nabywca obowiązanym, w stanie ciężarów nabytej części realności na podstawie wystawić się mającego skryptu długu i od niej odsetki po 5%, które z góry w sądzie złożone być mają, na swoje koszta zaintabulować.

6. W dni 30 po zapadłej prawomocności porządku zapłaty, zostaje nabywca obowiązanym, drugą połowę ceny kupna do c. k. urzędu podatkowego jako depozytu sądowego złożyć.

7. Gdyby nabywca jeden z wyż wymienionych warunków kupna i sprzedaży niewypełnił, natenczas na koszt i niebezpieczeństwo nabywcy nowa sprzedaż tej części realności przedsięwzięta będzie i takowa w jednym tylko terminie nawet poniżej ceny szacunkowej sprzedaną będzie.

O tem zawiadamiają się następujące wierzyciele, jako te: c. k. prokuratura finansowa w imieniu księżych funduszów, p. Ludwika Brzeżany urodz. Kreb, p. Zofia Dillmont urodz. Kreb, p. Teresa Willecz, leżąca masa po Seliku Pfau, te trzy ostatnie przez kuratora adwokata Dra. Rechen, Dyrekcya tutejszego powszechnego domu chorych, p. Wiktorya Tabour, p. Sara Wohl, p. Feliks Uściński, Feige Menkes, Jan Brühl, Chane Baumann, Mojżesz Menkes, Mojżesz Jonas, p. adwokat Dr. Kabath w imieniu głównego miasta Lwowa, c. k. dyrekcya funduszów indemnizacyjnych i pan adwokat Dr. Rechen jako kurator tych wierzycieli tabularnych, którzy w tym czasie na sprzedającą realność prawo fantowania sobie wyrobią, albo którym teraźniejsze lub też później wydane rezolucye nie będą mogły być dostawione, a to pod załączeniem z c. k. sądu krajowego wojskowego w przysłanej uchwale sądowej z 13. maja 1864 do l. 2631 zawartej prośby, dalej egzekucyę prowadzącą Golde Pfau i egzekwowanego pana Aleksandra Kreb, nakoniec zawiadamia się c. k. sąd krajowy wojskowy.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 30. czerwca 1864.

(1318) **Edikt.** (1)

Nro. 28061. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgalizische Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Janikowice Unterthanen, Tarnower Kreises Nr: 10416 dto: 16. Oktober 1798 zu 5% über 4 fl 24 2/8 xr

2) Janikowice Nr: 11194 dto: 27 November 1799 zu 5% über 4 fr 24 2/8 xr;

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

3) Janikowice Unterthanen, Tarnower Kreises Nr: 5720 dto: 17 September 1793 zu 4% über 5 fr 30 xr

4) Dieselbe Nr: 8848 dto: 8 April 1794 zu 4% über 33 fr

5) Dieselbe Nr: 5553 dto: 20 Jänner 1796 zu 4% über 42 fr 12 xr

aufgefordert, die obigen Obligazionen binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzuweisen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist selbe für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 28. Juni 1864.

(1320) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2162. Beim Bezirksamte in Żurawno, eventuell bei einem anderen Bezirksamte, ist eine Bezirksvorstehersstelle mit dem Jahresgehalte von 1050 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Personal-Landes-Kommission bis Ende Juli l. J. einzubringen, und es wird auf disponible Beamten besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 8. Juli 1864.

(1322) **Edykt.** (1)

Nr. 10980. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszym edyktem z pobytu niewiadomych Danielę Niżyńskę i dr. Ignacego Kamińskiego uwiadamia, że przeciw nim na rzecz Herscha Hirsch jako żyrataryusza Danieli Niżyńskiej nakaz płatniczy względem sumy wekslowej 318 zł. w. a. z p. n. z wekslu z daty Stanisławów 6. stycznia 1864 pochodzącej, zarazem się wydaje, który to nakaz adwokatowi Maciejowskiemu jako ustanowionemu dla rzeczonych pozwanych ze substytucyą p. adwokata Przybyłowskiego kuratorowi się doręcza.

Stanisławów, dnia 13. lipca 1864.

(1324) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 1541. Na opróżnioną posadę 1. pisarza gminnego przy urzędzie miasta Przemyśla z roczną płacą 420 zł., w razie posunięcia niższej z płacą 362 zł. 50 c. nawet i 315 zł. w. a., rozpisuje się niniejszem konkurs na cztery tygodnie.

Kompetent każden ma wykazać wiek, obywatelstwo tutejszo-krajowe, zdolności i dotychczasowe zatrudnienie, tudzież czy zostaje z tutejszo-miejskiemi urzędnikami i w jakim stopniu spokrewniony.

Podania w drodze przełożeństwa do urzędu miasta Przemyśla w oznaczonym terminie wnieść należy.

Z urzędu miejskiego.

Przemyśl, dnia 16. lipca 1864.

(1325) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 19087. Zu besetzen: Eine Amtsoffizialsstelle bei den Sammlungskassen in Ostgalizien in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell mit 630 fl. oder 525 fl. und Kauzionspflicht, oder eine Assistentenstelle mit jährlich 525 fl., 472 fl. 50 kr., 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprachen binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 24. Juni 1864.

(1326) **Edykt.** (1)

Nr. 1166. Ze strony c. k. Stryjskiego powiat. sądu zawiamia się: 1) nieznanego z życia i miejsca pobytu Abrahama Secher, 2) masę leżącą po Herszu Kessler niniejszym edyktem, że przeciw nim pod dniem 1. kwietnia 1864 do l. 1166 w. pan Józef baron Branicki o zapłacenie intabulowanej na rzecz tegoż w stanie biernym realności pod Nrm. 25 w Stryju na niższem przedmieściu kwoty 1400 zł. m. k. lub 1470 zł. w. a. z p. n. wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego dzień sądowy na 2. sierpnia 1864 o godzinie 10tej z rana wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu pierw oskarzonego Abrahama Secher i spadkobiercy masy po Herszu Kessler nieznane są, przeto c. k. sąd powiatowy w Stryju dla zastąpienia ich, tudzież na ich niebezpieczeństwo i koszt tutejszego p. adw. krajowego dr. Dzidowskiego z zastępstwem p. Antoniego Langnera jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto pozwanym obżałowanym, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili, lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzięli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 16. maja 1864.

(1328) **Konkurs.** (1)

Nro. 5601 - A. V. Zur Besetzung zweier bei der k. k. Polizei-Direkzion in Lemberg erledigten Konzepts-Adjunktenstellen mit 420 fl. österr. Währung.

Die Bewerber haben ihre ordnungsmäßig instruirten Gesuche bis 20. August 1864 bei der genannten Polizei-Direkzion unmittelbar, jene aber, welche bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, im Wege ihres Amtsvorstandes einzubringen und außer den sonstigen Erfordernissen, die Kenntniß der Landessprachen oder doch einer slavischen Sprache nachzuweisen.

Lemberg, am 20. Juli 1864.

(1321) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 6969. An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres nachstehende Lehrersstellen, als:

1. Eine für den Unterricht in der Chemie an Ober-Realschulen mit dem Nebenfache der Naturgeschichte.
2. Eine für Mathematik an Ober-Realschulen mit dem Nebenfache der Physik oder Naturgeschichte.
3. Eine für das Freihandzeichnen für Ober-Realschulen mit dem Nebenfache der Kaligraphie.
4. Eine für darstellende Geometrie in Verbindung mit Maschinenlehre, und
5. Eine für Geographie und Geschichte an Ober-Realschulen mit dem Nebenfache der deutschen Sprache zur Besetzung, wofür der Konkurs bis Ende Juli l. J. ausgeschrieben wird.

Mit jeder dieser Lehrersstellen ist der Jahresgehalt von 630 fl. mit dem Rechte der Dezennalvorrückung von je 210 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrersstellen haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilisirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer anderen verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche innerhalb des Konkurstermines im Wege der vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach, am 3. Juli 1864.

(1323) **Edykt.** (1)

Nr. 2500. C. k. miejsko-delegowany sąd powiatowy w Złoczowie podaje do powszechnej wiadomości, że przeciw masie nieobjętej ś. p. Antoniego Sałackiego pod dniem 4. czerwca 1864 do l. 2500 Nessanel Tenenbaum z Gołogór o oddanie 6 dębów lub o zapłacenie wartości 24 zł w. a., tudzież o wynagrodzenie szkody w ilości 1 zł. 34 kr. i 1 zł. 20 kr. w. a. z przynależytościami skargę w tutejszym sądzie podał, na którą termin do rozprawy sumaryczne na dzień 31. sierpnia 1864 10tą godzinę rano uchwałą z dnia 19. czerwca 1864 wyznaczony został.

Gdy sukcesorowie tejże masy z pobytu i miejsca niewiadomi są, zatem dla nich za kuratora tutejszy adwokat p. Abdon Mijakowski, jako zastępca zaś p. adwokat Maryan Wartaresiewicz na tychże koszt i niebezpieczeństwo się ustanawia.

Wzywa się zatem tychże sukcesorów rzeczonej masy, by na powyższym terminie osobiście stanęli, lub swe wywody prawne ustanowionemu kuratorowi przysłali, lub też innego zastępcę sobie obrali i sądowi wcześnie oznajmili, inaczej bowiem sprawa ta z ustanowionym kuratorem wedle przepisów przeprowadzoną będzie, a pozwani złe skutki z opieszałości swej wyniknąć mogące, sami sobie przypiszą.

Złoczów, dnia 19. czerwca 1864.

(1313) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nr. 4922. Behufs Verpachtung der Śniatyner städtischen Bierpropinazion auf die Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 wird am 17. August 1864 in der Kanzlei des Śniatyner Stadtgemeindeamtes die Lizitazionsverhandlung abgehalten werden, und falls hiebei kein günstiges Resultat erzielt werden sollte, eine zweite Lizitazion am 30. August 1864 und eventuell eine dritte Lizitazion am 7. September 1864 ebendaselbst stattfinden.

Der Fiskalpreis beträgt 2742 fl. 75 kr. öst. W., wovon das 10% Vadium bei der Lizitazion zu erlegen ist.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können beim Śniatyner Stadtgemeindeamte eingesehen und werden bei der Lizitazionsverhandlung bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 12. Juli 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4922. W celu wydzierzawienia Śniatyńskiej miejskiej propinacyi piwa na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 odbędzie się dnia 17. sierpnia r. b. pierwsza, a gdyby ten termin bezskutecznie upłynął, na dniu 30. sierpnia r. b. druga, a podług okoliczności dnia 7. września 1864 trzecia licytacya w kancelaryi urzędu gminnego w Śniatynie.

Cena fiskalna wynosi 2742 złr. 75 kr. w. a. od której to kwoty 10% wadyum przy rozpoczęciu licytacyi ma być złożonem.

Bliższe warunki licytacyi przejrzeć można w Śniatyńskim urzędzie gminnym, zresztą zostaną takowe przy licytacyi samej ogłoszone.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 12. lipca 1864.

(1311) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 674. Zur Besetzung der bei der Sandecer k. k. Kreisbehörde erledigten Kreiskanzelistenstelle zweiter Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. wird hiemit der Konkurs bis 15. August 1864 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche bei der Sandecer k. k. Kreisbehörde innerhalb der Konkursfrist einzusenden und sich über ihren Geburtsort, Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien, Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, über ihr tadelloses moralisches Betragen, Fähigkeiten und bisherige Verwendung in der Dienstleistung in der Art auszuweisen, daß darin keine Periode übergangen werde: endlich haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der hiesigen k. k. Kreisbehörde verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Kreisbehörde.

Sandec, am 12. Juli 1864.

(1296) **Kundmachung.** (3)

Nro. 29729. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung) für die 3te bis inclus. 11te Meile der Warschauer Strasse im Żółkiewer Straßenbaubezirke pro 1865 und eventuell eine dreijährige Periode, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstoff-Erforderniß besteht in:

		fl.	kr.
970	Prismen für die Wegmeisterschaft Żółkiew im Fiskalbetrage von	4937	20
680	" " " Piły "	3822	10
1050	" " " Rawa "	4116	60
2700	Zusammen	12675	90

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Żółkiewer k. k. Kreisbehörde und dem gleichnamigen k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigem Vadium belegten Offerte längstens bis zum 4. August l. J. bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche oder nicht vorschriftsmäßig ausgestellte Offerten bleiben unberücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 9. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 29729. Dla zapewnienia dostawy materyału kamiennego (wyrobienie, przywóz, stłuczenie i ułożenie) na przestrzeń od 3ciej do 11tej mili Warszawskiego gościńca, w Żółkiewskim powiecie drogowym, w 1865 roku a ewentualnie na trzyletni czas, rozpisuje się pertraktacya ofertowa.

Dostawa materyału składa się z

970	pryzmów na sekcyę Żółkiewską w cenie fiskalnej	4937	20
680	" " Piły "	3622	40
1050	" " Rawa "	4116	60
2700	Razem	12675	90

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, mianowicie i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym lub drogowym w Żółkwi przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 4. sierpnia b. r. do wyżwymienionego urzędu obwodowego.

Później podane, lub nienależycie sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. lipca 1863.

(1304) **Kundmachung.** (3)

Nro. 29941. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung auf der Vereckoer ungarischen Hauptstrasse im Skoler Strassenbaubezirke für das Jahr 1865, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß besteht in 1070 Prismen im Fiskalpreise von 2498 fl. 70 kr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23831 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem Skoler Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis 3. August 1864 bei der genannten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden unberücksichtigt zurückgestellt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 29941. Dla zapewnienia dostawy materyału kamiennego na główny gościniec węgierski z Verecko w powiecie drogowym Skolskim, w roku 1865, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertową.

Potrzebny materyał wynosi 1070 pryzmów w cenie fiskalnej 2498 zł. 70 c. wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, mianowicie i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 r. l. 23831 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym Stryjskim lub w urzędzie drogowym w Skolu przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do dnia 3. sierpnia b. r. do wymienionego urzędu obwodowego.

Później podane oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. lipca 1864.

(1301) **Edikt.** (3)

Nro. 27274. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgalizische Kriegsdarlehens-Obligazion, lautend auf den Namen:

1) Kunin Gemeinde Żołkiewer Kreises N: 1912 dto: 1 November 1805 zu 5% über 617 fl 25 xr; und

II. Ostgalizische Natural-Lieferungs-Obligazion, lautend auf den Namen:

2) Gemeinde Kunin Żołkiewer Kreises $\frac{7295}{1002}$ dto: 1 November 1829 zu 2% über 929 fl 58¹/₈ xr aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fräglichen Obligazionen dem Gerichte vorzuweisen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens solche nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 18. Juni 1864.

(1306) **Edikt.** (3)

Nro. 26427. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1) Mencina mit Kłodno und Bobrowka Unterthanen, Sandecer Kreises No 2988 dto 26 Jänner 1796 zu 4% über 112 fl 9 xr. und

2) Gemeinde Męcina mit Kłodno und Bobrowka desselben Kreises No $\frac{2566}{1}$ dto 1. November 1829 zu 2% über 58 fr 52⁴/₈ xr,— aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fraglichen Obligazionen dem Gerichte vorzuweisen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Ablauf dieser Frist solche für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, am 28. Juni 1864.

(1297) **Edikt.** (3)

Nro. 5893. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird der Rose Igel bekannt gegeben, daß in der Exekuzionssache des Handlungshauses Hausner & Violland gegen die liegende Nachlaßmasse des Emil Rylski pto. 4000 Duk. s. N. G. zur weiteren Austragung des Vorrechtes und Nachweisung der Liquidität der über di- in gerichtlicher Verwahrung befindlichen Renten von den für die Güter Hoczew, Dziurdziow und Bochlawa ermittelten Entschädigungs-Kapitale versicherten Forderungen die Tagfahrt auf den 9. August 1864 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt ist.

Da der Wohnort der Rosa Igel unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Reger zum Kurator und der Herr Advokat Dr. Waygart zum Stellvertreter bestellt, und dem bestellten Kurator der gegenwärtige Bescheid zugestellt.

Dieselbe wird demnach aufgefordert, vor dem 9. August 1864 dem bestellten Kurator die nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Advokaten als Vertreter zu bestellen, und dem Gerichte namhaft zu machen.

Przemyśl, am 8. Juni 1864.

Edykt.

Nr. 5893. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem Różę Igel, iż w sprawie egzekucyjnej domu handlowego Hausnera & Viollanda przeciw masie leżącej ś. p. Emila Rylskiego o zapłacenie 4000 duk. z p. n. termin do dalszego wywodu pierwszeństwa i wykazania płynności pretensyi, które na rentach od kapitału indemnizacyjnego za zniesione w dobrach Hoczew, Dziurdziow i Bachlowa powinności włościańskie przyznanego, w depozycie sądowym zabezpieczone są, na dzień 9. sierpnia 1864 o godzinie 3ej po południu wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu Róży Igel nie jest wiadome, przeto ustanawia się jej p. adwokat dr. Reger za kuratora i p. adwokat dr. Wajgart za jego zastępcę, i doręcza się zarazem niniejsza uchwała ustanowionemu kuratorowi.

Oraz wzywa się onę, aby przed terminem ustanowionemu kuratorowi potrzebne dokumenta udzieliła, lub też innego adwokata za obrońcę sobie obrała, i takowego sądowi wymieniła.

Przemyśl, dnia 8. czerwca 1864.

(1299) **Edykt.** (3)

Nr. 3905. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem pp. Stanisława Narcyza dw. imion hr. Borkowskiego, Juliusza hr. Dzieduszyckiego i Jana hr. Bąkowskiego z miejsca pobytu niewiadomych, że wskutek pozwu przez p. Bolesława hr. Dunina Borkowskiego pod dniem 5. stycznia 1863 do l. 116 o extabulacyę prawa zaciągnienia na hypotekę dóbr Kormanie z przyległościami pożyczki 10000 złp. i sumy 12000 zł. w. w. z p. n. ze stanu biernego dóbr Kormanice z przyległościami, przyciw nim i innym współpozwanym wniesionego, termin do ustnej rozprawy na dzień 13. września 1864 godzinę 10tą zrana wyznaczonym zostaje.

Dla niewiadomych z miejsca pobytu pozwanych Stanisława Narcyza dw. imion hr. Borkowskiego, Juliusza hr. Dzieduszyckiego i Jana hr. Bąkowskiego ustanawia się kuratorem p. adw. krajowy dr. Reger z zastępstwem p. adw. krajowego dr. Zezulki i temuż kuratorowi wezwanie na powyższy termin doręcza się.

Wzywa się przeto pomienionych pozwanych, by na wyznaczonym terminie albo sami stanęli, albo ustanowionemu kuratorowi wszelkie sprawy swojej dotyczące dokumenta i dowody udzielili, lub też innego pełnomocnika sądowi wskazali, ile że wyniknąć mogące w razie przeciwnym złe skutki sami sobie przepisać by musieli.

Przemyśl, dnia 27. kwietnia 1864.